

Intelligenz- und Wochenblatt
für
**Frankenberg mit Sachsenburg
und Umgegend.**

No. 5.

Mittwochs, den 19. Januar.

1853.

Bekanntmachung.

Das 26ste Stück des Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend:

- No. 102. Decret wegen Bestätigung der Allgemeinen Renten-, Capital- und Lebensversicherungsbank Teutonia in Leipzig, vom 2. Decbr. 1852.
No. 103. Bekanntmachung, die telegraphische Verbindung des Königreichs Sachsen mit dem Königreiche der Niederlande betreffend, vom 9. Decbr. 1852.
No. 104. Verordnung, die Bestellung von Commissarien zu Landtagswahlen betreffend, vom 14. Decbr. 1852.
No. 105. Decret wegen Bestätigung der Statuten für die Sparkasse zu Mügeln, vom 24. Novbr. 1852.
No. 106. Verordnung, die Gewerbesteuer der Bankschlächter auf das Jahr 1853 betreffend, vom 27. Decbr. 1852.
No. 107. Verordnung, die Erweiterung des Paskartenrayons betreffend, vom 24. Decbr. 1852, ist erschienen, und zu Jedermanns Einsicht in der Wagner'schen, Weinhold'schen und Sohr'schen Schankwirthschaft ausgelegt, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Frankenberg, den 14. Januar 1853.

(L. S.)

Der Stadtrath.
Stöckel, Bürgermeister.

Hilferuf!

Das Bergstädtchen Schlettau, was in letzter Zeit schon viel durch das Darniederliegen des Pflanzensamentirgewerkes gelitten hat, ist am vergangenen 27. December durch eine Feuersbrunst, welche eine rucklose Hand erzeugte, schwer heimgesucht worden und nicht allein, daß 26 Familien bei dem schnell um sich gegriffenen Feuer all' ihre Habe verloren, sind auch noch zwei brave aber mittellose Familienväter durch das Herabfallen eines Schwornsteines um's Leben gekommen, wovon der eine, eine Wittwe mit 3 und der andere eine, mit 5 Kindern hinterläßt.

Die Hinterbliebenen der Verunglückten, so wie die obdachlos gewordenen 26 Familien sind dem größten Mangel preisgegeben und richten nun an edle Menschenfreunde, die der Himmel mit irdischen Gütern gesegnet hat, vertrauensvoll die Bitte, sich ihrer in dieser Noth zu erbarmen und milde Gaben — worüber s. Z. Rechnung abgelegt wird, — gütigst an **Behr & Schubert** in Frankenberg, welche sich zur Empfangnahme bereit erklärt haben, gelangen zu lassen.

Aus dem Vaterlande.

Annaberg, 15. Januar. Große Noth herrscht unter einer großen Zahl Bewohner des zwei Stunden entfernten Dorfes Arnsheld. Wurden die Begüterten schon in dem Jahre 1851 schwer heimgesucht, indem durch die anhaltende Kälte und

den frühen Eintritt des Winters die Feldfrüchte theils in den Scheunen in Fäulniß übergingen, theils gar nicht eingeerntet werden konnten, so wurde ihre Lage um so beklagenswerther, als im vorigen Jahre ein Hagelschlag, welcher ganz besonders die Kluren dieses Dorfes furchtbar zerstörte, alle Hoffnungen auf eine ergiebige und ge-